

einen Versuch machen wird, Smearborg von der Landseite aus anzugreifen. Man glaubt auch, daß die Alandsinseln, einmal im Besitz der Allirten, nicht sobald russische Uniformen zu sehen bekommen werden, indem England sie vielleicht für immer besetzt hält, um Rußland in der Ostsee Schach bieten zu können. Eine bedeutende Besatzung aufzunehmen sind aber die Alandsinseln nicht im Stande, da sie sehr unfruchtbar sind, und die Verpflegung großer Truppenmassen mit vielen Schwierigkeiten und Kosten namentlich während des Winters, der auf den Alandsinseln sehr lange anhält, verknüpft sein würde. Es ist daher mit Sicherheit anzunehmen, daß ein bedeutender Theil der Schiffe und Mannschaften der Allirten in schwedischen und dänischen Häfen überwintern werden, und nicht zur Unwahrscheinlichkeit gehört es, daß man vielleicht auch zu preussischen Häfen seine Zuflucht nehmen wird. (Fr. J.)

Stockholm, 17. Aug. Abends 6 Uhr. Während Ihnen mein letztes Schreiben vom 14. d. zustruckte, ist am 15. d. Bomarsund gefallen! Ich kann Ihnen heute nun einige kleine Details über die Einnahme dieser Festung nachliefern, die hier gestern und heute von einem geschäftigen Munde zum andern getragen werden. Als der Königsthurm mit Sturm von den Franzosen erobert war, zogen sich die Russen in das Innere der Festung zurück, und es trat denselben Tag eine kleine Waffenruhe ein, die nur durch einzelne Schüsse von kampflustigen Vorposten gestört wurde. Als jedoch das Morgenlicht zu leuchten begann, der Nebel den glänzenden Sonnenstrahlen weichen mußte, sendete der französische Divisionsgeneral einen Parlamentär zum russischen Commandanten mit dem Bedeuten, daß es unnütz wäre, wenn ein weiteres Blut verlossen würde, da sie ja doch (die Franzosen) schon beinahe Herren der Festung wären. Er gab eine Frist von einer Stunde Bedenkzeit wegen der Uebergabe, und als der Parlamentär mit der Antwort zurückkam, daß der Commandirende dießfalls Kriegsrath halten wolle, ließ man ruhig die Stunde ablaufen. Es war schon mehr als die gegebene Zeit, als noch immer keine Antwort erfolgte, und die Franzosen trafen infolge dessen ihre Vorkehrungen zum erneuerten Sturm. Die Kanonendote, welche vom Viceadmiral Plumridge commandirt wurden, waren ebenfalls bereits unterrichtet und etwa um 7 Uhr begann von neuem eine fürchterliche Kanonade von Seiten der Angreifenden, die selbst in ihren vollen Schlägen bis Grizzlehamm gehört wurde. Die Russen vertheidigten sich lange Zeit wieder sehr tapfer,

aber die Geschosse der Engländer von ihren Kanonendoten, welche die schwersten Bomben warfen und die viel weiter als die Russen schießen konnten, richteten große Verheerungen im Innern der Festung an, und namentlich leiteten sie ihr schwerstes Geschütz auf denjenigen Thurm, wo ihnen, wie es scheint, vertrauhen war, daß die Munition der Russen aufgehäuft läge. Nach einem mehrstündigen vollständigen Verschießen gelang es ihnen, bedeutende Breschen zu schießen und in nicht langer Zeit flog derselbe, durch mehrere Bomben u. Granaten durchschlagen, mit einem fürchterlichen Geöse, gleich dem Ausbruch des Vesuv, der aber statt Lava die größten Mauersteine auspeite, in die Luft. Viele Russen sollen hierbei umgekommen sein und auch nicht wenige Franzosen von den Steinmassen zersämetert ihren Tod, fern von ihrer heimatlichen Geburtsstätte, gefunden haben. Ein fürchterlicher Schauer soll die Kämpfenden ergriffen und sollen selbst die Engländer längere Zeit ihr Bombardement eingestellt haben. Man erzählt sich hier, daß mehrere hochgestellte russische Offiziere, die von Uebergabe nichts wissen wollten, in diesem Thurm, den sie mit aller Kraft vertheidigen wollten, ihren heldenmüthigen Soldatentod fanden. Sodann erst wäre die Uebergabe erfolgt. (D. A. J.)

Fruchtpreise.

Winncnden, den 17. August 1854.

Fruchtgattungen.	höchste			mittl.			nieder.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen pr. Schfl.	15	—	12	48	—	—	—	—	
Dinkel	7	18	6	24	5	48	—	—	
Haber	9	6	—	—	6	7	—	—	
Gerste	8	32	8	—	7	12	—	—	
Weggen	11	44	11	12	—	—	—	—	
Weizen 1 Sri.	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erbfen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Linfen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Welschforn	3	—	—	—	—	—	—	—	
Akerbohnen	2	54	2	50	2	42	—	—	
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	

Schorndorf, den 22. August 1854.

Durchschnittspreis

1 Scheffel Kernen	15 fl. — fr.
1 — Haber	5 fl. 39 fr.
1 — Dinkel	6 fl. — fr.

Kornhaus-Inspektion Pfleiderer.

Brod-Lage:

8 Pfund Kernbrod zu	26 kr.
das Gewicht eines Kreuzerweck	6 1/2 Loth.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 68.

Dienstag den 29. August

1854.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Mehrere Gemeinden sind noch mit Steuer und Amtsschaden zur Amtspfleg von 1853-54 theils mehr, theils weniger im Rückstand und nur wenige haben vollständig abgerechnet.

Den Ortsvorstehern und Gemeindepflegern wird unter Verweisung auf die früheren Erlasse eröffnet, daß nun zwar zu vollständiger Abrechnung mit der Amtspfleg Termin bis letzten Septbr. anberaumt werden kann, daß aber bis dorthin vollständig abgerechnet seyn muß, daher die Ortsvorsteher und Rechner alsbald erforderliche Einleitung zu Vertreibung des Verfallenen zu treffen haben.

Sollten bis dorthin noch Rückstände angezeigt werden, so müßte alsbald oberamtlich erhoben werden, ob von den Ortsvorstehern vorschriftsmäßig eingeschritten, auch ob von den Gemeindepflegern im Einzug nichts verjäumt worden.

Den 27. August 1854.

R. Oberamt. Strölin.

Forstamt Schorndorf.

Hopfenstangen-Verkauf.

Im Revier Adelberg kommen pr. 1854 — 55 4000 Stück sichte und tanne und im Revier Plüderhausen 8000 Stück meist weißtannene Hopfenstangen zur Nutzung. In Folge höherer Anordnung werden etwaige Liebhaber aufgefördert, ihren Bedarf nach Zahl und Länge bei den betr. Revierförstern bis zum 15. Septbr. d. J. anzuzeigen. Bei diesen Anmeldungen wird sich der Aufstreichs-Verkauf vorbehalten, die Zinsteller sind aber jedenfalls gehalten, mindestens den Revierpreis zu bezahlen, wenn dieser beim Aufstreichs-Verkauf nicht erzielt werden sollte. Die Revierpreise betragen in beiden Revieren für 100 Stück stärkere Hopfenstangen 6 fl. 30 kr., für schwächere 5 fl. 30 kr.

Den 26. August 1854.

R. Forstamt.
Plochmann. A.B.

Plüderhausen.

Friedrich Buob, Tagelöhner und seine Familie und Magdalene Müller, ledig mit ihren 3 Kindern von hier, wandern auf Kosten

der hiesigen Gemeinde nach Nordamerika aus, da dieselben die nöthigen Bürgschaften nicht leisten können, ergeht an deren Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen, von heute an, bei dem unterzeichneten Gemeinderathe bei Verlust des Rechts geltend zu machen. Zu bemerken ist, daß diese Anmeldungen vorausichtlich zwecklos sind, da die Gemeinde die Auswanderungskosten nicht bezahlen würde, wenn die Auswanderer selbst Vermögen hätten.

Den 26. August 1854.

Gemeinderath.

Weiler.

Freitag den 8. September, Mittags 12 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause ein Kind, im Werth von etwa 30 fl. im Executionsweg verkauft wird, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 26. August 1854.

Schultheißemann.
Schnebel.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gefeslich damit verbundenen weitem Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Lagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recept, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweis-Mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubiger aber, wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines ewigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Schorndorf den 25. August 1854.

K. Oberamts-Gericht. Wellnagel.

Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tag zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.	Bemerkungen.
Steinenberg.	Michael Sommer, Weing. zu Medelsbach, Gemeinde-Verbands Steinenberg.	Montag den 2. Oktober d. J. Morgens 9 Uhr.	am Schluß der Liquidation.	
Hebsack.	Johann Daniel Palmer, Küfer und ref. Schultheiß in Hebsack.	Freitag den 29. September d. J. Morgens 9 Uhr.	defgl.	
Vorderweißbuch.	Jakob Friedrich Frank, Wirth von Streich, Gemeinde-Verbands Vorderweißbuch.	Samstag den 30. Septbr. d. J. Morgens 9 Uhr.	defgl.	
Schernbach.	Johannes Kuhle, Wagner in Schernbach.	Dienstag den 3. Oktober d. J. Morgens 9 Uhr.	defgl.	
Beutelsbach.	Michael Weber, Weingärtner in Beutelsbach.	Mittwoch den 4. Oktober d. J. Morgens 9 Uhr.	defgl.	
Geradstetten.	† Johannes Lendemmer, gewesenen Weingärtners in Geradstetten.	Donnerstag den 5. Oktober d. J. Morgens 9 Uhr.	defgl.	

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.
Für die herzliche Theilnahme, welche sich schon bei Kundwirdung der Krankheit unserer innigst geliebten Tochter und Schwester Friederike, hauptsächlich aber nach ihrem Verschiden und bei ihrer Beeridigung in so hohem Grade, und so wohlthuedend für unsere verwundeten Herzen erwiesen, sagen wir hiez mit unsern innigsten gerührtesten Dank.
Im Namen der tief erschütterten Eltern und Geschwister, der Vater:
E. Schmid, Seifensieder.

Schorndorf.
Dehmdgras-Verkauf.
Aus der Verlassenschaftsmasse des † Oberamtsrichters v. Arnold wird am Mittwoch den 30. August d. J. Nachmittags halb 1 Uhr im Hause des Unterzeichneten das Dehmdgras von 4 Mrgn. 1 1/2 Brtl. Wiesen auf der untern Au, und von 1 Mrgn. von der obern Au, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Massenverwalter:
Gemeinderath Herz.

Zur Nachricht für auswanderende Weingärtner, Feldbauern, Schäfer, Metzger, Küfer u. s. w.

Durch wiederholte Aufträge bin ich in Stand gesetzt, eine Anzahl jüngerer, aber verheiratheter und gut prädisirter Weingärtner und Feldbauern, sowie ledige Schäfer und Schaaffscheerer, Metzger und Küfer für Neusüdwaless in Australien engagiren und solchen daselbst freie Unterkunft, Arbeit und Verdienst vertragsmäßig zusichern zu können. Die Weingärtner und des Weinbaus kundige Feldbauern erhalten gegen zwei- bis dreijährige Arbeitsverpflichtung die Ueberfahrt für sich, ihre Frauen und erwachsene Kinder vom Seehafen aus frei, und nach Ankunft in der Colonie, neben freier Wohnung und Lebensmitteln, einen Lohn von 240 fl. jährlich; den ledigen Schäfern u. werden die Ueberfahrtskosten unter denselben Bedingungen vorgeschossen, aber vom Jahreslohn abgezogen, der neben freier Kost und Wohnung 240 fl. bis mehr beträgt.

Indem ich bezüglich des Näheren über diese Auswanderung auf die bei mir im Druck erschienenen günstigen Berichte, der in den verwichenen Jahren durch meine Vermittlung und auf Kostenvorschuß des australischen Gouvernements übergesiedelten Württemberger hinweise, bemerke ich, daß die Auswanderer obiger Berufsarten, mit amtlichen Prädikats- und Berufszeugnissen versehen, sich persönlich mit mir zu benehmen, oder ihre Zeugnisse (nebst Tauf- und Trauschein) durch die betreffenden Schultheißenämter franko an mich abzurichten haben.

Die konzeffionirte General-Agentur:

J. F. Cast in Stuttgart,
Dorothenplatz No. 2.

Interessante Schrift!

Im Verlage von E. Kiecker in Tübingen ist erschienen und in der Unterzeichneten zu haben:

Merkwürdige Prophezeihungen

auf die

Jahre 1855 bis 1874.

Enthüllung höchstwichtiger Geheimnisse.

Nach dem Italienischen

des † Bischofs Fornasari.

32 Seiten in 12. Preis 3 fr.

Wer einen Blick in die Zukunft thun will, der wird dieses Büchlein nicht nur mit großem Interesse lesen, sondern auch die Gelegenheit wahrnehmen, sich für alle Fälle zu sichern, damit ihn die kommenden merkwürdigen Ereignisse nicht unvorbereitet treffen. — Das Original hat in Italien eine außerordentliche Verbreitung gefunden, die Uebersetzung dürfte eines gleichen Schicksals würdig sein.

E. F. Mayer'sche Buchdruckerei.

Schorndorf.
Schöne hällische und halbenglische Milchschweine sind zu haben bei
W. Obermüller.

1 kleineren defgl. (Erimitage) noch neu à fl. 9. hat zu verkaufen
Flaschner Wöhrle sen.

Schorndorf.
Ofen zu verkaufen.
1 deutschen Ofen mittlerer Größe à fl. 11.

Brod-Lage:
8 Pfund Kernenbrod zu . . . 28 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecks . . . 6 Loth.

Mannichfaltiges.

Dr. Liebig theilt der „Darmst. Z.“ den nachstehenden Brief aus Indien, dem Vaterlande der Cholera, mit dem Wunsche mit, daß das Mittel, welches Dr. Maxwell empfiehlt, von den Aerzten mit aller Sorgfalt geprüft werde, und daß man in Europa dieselben glücklichen Erfolge damit erzielen möchte. — „Herrn Justus Liebig, Professor der Chemie in Gießen. Ich mache mir das Vergnügen, Ihnen eine wichtige Thatsache mitzutheilen (worüber Sie sich gewiß freuen werden), die ich eben hier in Bezug auf die Behandlung der Cholera festgestellt habe, nämlich daß das kohlensaure Natron ein rasches und wirksames Mittel gegen diese Krankheit ist. Ich gebe es sogleich, sowie ein Fall von Cholera mir vorkommt — einen Theelöffel voll in einer Tasse Haferschleim so heiß, als ihn der Kranke trinken kann. Sollte das Mittel ausgebrochen werden, so wiederhole ich es sogleich mit etwas Laudanum (Opiumtinktur) und einer vollen Dosis Del (Nicinussöl oder einem andern eröffnenden Mittel) um dasselbe nach dem Sitz des Giftes in den dünnen Gedärmen hinabzuführen. — So wie etwas von dem Del in den Stuhlentleerungen erscheint, wird man finden, daß die Genesung bereits begonnen hat und der Patient wird bald Urin lassen, wo man ihn dann als außer aller Gefahr betrachten kann. — Wenn nöthig, wiederhole ich die Medicin Morgens und Abends in etwas kleinerer Dosis. — Wenn zu gleicher Zeit viele Menschen befallen werden, gebe ich Bissen (boli) von folgender Zusammensetzung: Kohlensaures Natron 20 Gr., Opium 3 Gr., Gummi Gutta 5 bis 10 Gr., Crotonöl 2 bis 3 Gr., oder mehr, Seife 20 Gr., die mit einem Schluck kohlensauren Natron hinabgeschwemmt werden. — Auf diese Weise kann man Boli und kohlensaures Natron, hinreichend für Hunderte, mit Leichtigkeit in der Tasche bei sich führen. Mit weiteren Details will ich Sie nicht bemühen; überdies werden ohne Zweifel von den Aerzten noch manche andere Weisen das Mittel zu verschreiben, bekannt gemacht werden. — Hochachtungsvoll.

272

Syderabad — Dekan 23/8. Dr. W. G. Maxwell.

Ich vergaß zu bemerken: das kohlensaure Natron erleichtert den Schmerz und Brand im Unterleib, macht Schlaf und stellt den Puls und die Körperwärme in sehr kurzer Zeit wieder her. — P. S. Haben Sie die Güte, diesen Brief in so weiten Kreisen als möglich zu veröffentlichen.“ (S. L.)

Vom Kriegsschauplatz.

Bucharest, 14. Aug. Eben erfahre ich, daß Marschall St. Arnaud einen Courier mit dringenden Depeschen an Omer Pascha abschickte, um diesen zu raschem und entschlossenem Handeln gegen die bei Galacz sich festsetzenden Russen zu bewegen; denn die Zeit drängt, und die Krimm soll, wie die alliirten Generale in Warna beschlossen, noch heuer den Russen abgenommen werden.

Ein Brief aus Schumla meldet, daß seit 14 Tagen franz. Truppen dort durchmarschiren. Die Offiziere wissen nicht genau, wohin sie bestimmt sind. Der kommandirende General Dagonville hat eine versiegelte Ditre, die er erst bei Küstendische zu erbrechen hat. Unter den Truppen herrscht ein frischer kriegerischer Muth. (Ostf. P.)

Bomaasund, 24. Aug. Die Festung soll in die Luft gesprengt und verlassen werden. General Baraguey d' Hilliers befindet sich noch hier. General Bediske und die gefangenen russischen Offiziere werden nach Frankreich transportirt. Die Cholera wüthet auf den Alandsinseln. (Fr. Pstz.)

Fruchtpreise.

Winnenden, den 23. August 1854.

Fruchtgattungen.	höchste			mittl.			nieder.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Kernen pr. Schfl.	15	15	15	—	14	—	—	—	
Dinkel	7	1	6	43	6	28	—	—	
Haber	6	18	5	59	5	—	—	—	
Serfte	8	48	8	32	8	—	—	—	
Reggen	13	20	12	16	—	—	—	—	
Weizen 1 Sri.	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erbfen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Linfen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Welschhorn	2	42	2	30	—	—	—	—	
Akerbohnen	3	—	2	54	2	48	—	—	
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 69.

Freitag den 1. September

1854

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Schultheißenämter

haben ihren Orts-Angehörigen zu eröffnen, daß fortan nur jeden Samstag allgemeiner Amtstag ist und an allen übrigen Tagen der Woche nicht vorgeladene Personen, Nothfälle ausgenommen, abgewiesen werden.

Schorndorf den 29. August 1854.

K. Oberamts-Gericht.
Wellnagel.

Stuttgart.

Brennholz-Lieferung.

Die Lieferung des Brennholz-Bedarfs der k. Thierarzneischule bestehend in 18 Klastern Buchen und 10 Klastern tannenen Scheitern, wird demjenigen überlassen werden, welcher binnen 14 Tagen das annehmbarste Offert für die eine oder die andere, oder für beiderlei Holzgattungen schriftlich oder mündlich einreicht, und im Stande ist, das Quantum bis 15. Oktober d. J. zu liefern.

Den 19. August 1854.

Kassenamt der k. Thierarzneischule
Königsstraße Nr. 44.

Nichelberg.

Schulden-Liquidation.

In der Gantfache der Catharine geb. Beck, Witwe des + Jg. Jacob Bollmer, Weingärtners wird die Schulden-Liquidation

Mittwoch den 20. September d. J.

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhause in Michelberg vorgenommen werden, wobei die Gläubiger ihre Forderungen bei Gefahr des Ausschusses zu liquidiren haben.

Schorndorf den 12. August 1854.

K. Oberamts-Gericht.
G.-Akt. Seeger.

Privat-Anzeigen.

Den Empfang der Beiträge für Marienberg

von Dr. v. R. fl. l. Dr. Pfr. B. fl. l. Fr. Dr. Sch. fl. l. Dr. Pfr. B. 30 kr. Dr. Cand. B. 24 kr. bescheinigt dankend

Dr. Faber.

Apothekens-Empfehlung.

Im Besitze der mir durch höchste Behörde ertheilten Erlaubniß zu Errichtung einer Filial-Apothekens in Rudersberg, und nach erfolgter förmlicher Eröffnung derselben, erlaube ich mir, mein Geschäft höchst zu empfehlen, mit der Versicherung, daß ich es mir stets zur Aufgabe machen werde, das in mich gesetzte Vertrauen bestens zu rechtfertigen.

Ernst Bilsinger,

Apotheker in Welzheim u. Rudersberg

Kass zu 8 kr. das U bei

Ehr. Beil

Schorndorf.

Der Unterzeichnete hat 2 Prüfenwaagen eine von 6 bis 7 Centner Tragkraft und eine ganz eiserne solid gearbeitete von 2 — 3 Ctr. Tragkraft um billigsten Preis zu verkaufen.

Carl Dehlinger, Zeugsamid.

Winterbach.

Die Loosziehung von meinem Clavier findet am nächsten Feiertag Matthäus den 21. Sept. Nachmittags 2 Uhr in der Krene hier statt; während dieser Zeit sind noch Loose à 6 kr. zu haben bei

Glasen-Mstr. Bloß.

Enderßbach D.-M. Waiblingen.

Verlorener Hund.

Eine einjährige, braungelbgestromte Bull-dogge, Klübe, mit weißer Brust und Vorderpfoten, welche auf den Ruf „Leo“ geht, ist